

Textarchiv

Verwirrungen der Liebe

Die Australierin Sue Hayward zeigt ihre seltsam weltentrückten Bilder bei Fischer Kunsthandel & Edition

Ingeborg Ruthe

Was für eine aufgeladene Atmosphäre, welche melancholische Stimmung in dieser menschlichen Dreieckskomposition in romantischer Landschaft. Die junge Frau auf der Bank am Fluss und der Mann im eleganten weißen Anzug neben ihr am Baum sind eigentlich nur Schablonen, das Gesicht des Mannes am gegenüberliegenden Ufer ist auch nicht zu erkennen, wohl aber sein Stil. Er trägt Jeans-Klamotten. Wir ahnen es schon. Sie soll sich entscheiden zwischen den beiden Typen, aber sie ist hin- und hergerissen von ihren Gefühlen.

Es sind die Alltagssituationen und die Mysterien der Gefühle und Bezüglichkeiten, die die Australierin Sue Hayward, Jahrgang 1962, meisterlich in Szene setzt und obendrein mit Bienenwachs überzieht, so- dass die Farben und Formen diese seltsame, leicht verschwommene Wirkung bekommen: Liebe, Verwirrungen der Gefühle, Einsamkeit, Träume, Sehnsüchte, Ängste und Phobien sind angesprochen.

Hayward, die an der Hochschule der Künste Berlin studierte, und seit 1985 in der Stadt lebt, malt ihre Figuren zärtlich poetisch. Bei ihr folgt die Farbe dem Licht, der Komposition, der Form. Oft muss man an die Impressionisten denken oder auch an den Maler August Macke und dessen beziehungslose und doch so beredte Silhouettenfiguren. Haywards Motive sind voller Rätsel, sie verwirren, sie verzaubern. Sie erzählen von den ewigen Mysterien des Alltags.

Fischer Kunsthandel & Edition Xantener Str. 20 (Wilmsdorf). Eröffnung am Sa, 13. März, ab 11 Uhr. Bis 30. April Di-Fr 11-13 und 14.30-19, Sa 11-14 Uhr.

Foto: Er oder der? Sie muss sich wohl entscheiden: "Der Platz am Fluss",
2005, Mischtechnik.

